

Stand: 06.02.2026 22:31:28

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/2204

"Zusätzliche Bundesmittel vollumfänglich im Bildungsbereich investieren!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/2204 vom 03.06.2014
2. Plenarprotokoll Nr. 19 vom 04.06.2014



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Dr. Sepp Dürr, Ulrich Leiner, Jürgen Mistol, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Claudia Stamm und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Zusätzliche Bundesmittel vollumfänglich im Bildungsbereich investieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die zusätzlichen Mittel, die aufgrund der getroffenen Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über die „Finanzierung prioritärer Maßnahmen im Bildungsbereich“ nach Bayern fließen, vollumfänglich im Bildungsbereich investiert werden sollen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Ausschüssen für Bildung und Kultus, Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration sowie Wissenschaft und Kunst bis spätestens Juli 2014 mündlich und schriftlich über die Konsequenzen der getroffenen Vereinbarung zu berichten und dabei insbesondere darauf einzugehen, welchen Anteil der Freistaat Bayern erhält und wie die zusätzlichen Mittel konkret auf die einzelnen Bildungsbereiche (frühkindliche Bildung, schulische Bildung, berufliche Bildung, Hochschule und Forschung) verteilt werden sollen.

Begründung:

Laut Angaben des Bundesministeriums der Finanzen haben sich Koalitionsvertreter von Bund und Ländern am 26. Mai 2014 darauf verständigt, für Betreuung und Bildung zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 6 Mrd. Euro zur Verfügung zu stellen. „Davon sollen 5 Mrd. Euro für den Bereich Wissenschaft, Schule und Hochschulen und 1 Mrd. Euro für den Bereich Kita und Krippen eingesetzt werden“, heißt es in der Erklärung des Bundesministeriums der Finanzen vom 27. Mai 2014. Eine Garantie dafür, dass die Mittel tatsächlich zweckgebunden eingesetzt werden, besteht jedoch nicht. Die Länder haben lediglich freiwillig ihre Bereitschaft dazu erklärt. Mit dem vorliegenden Antrag soll die Forderung untermauert werden, dass die zusätzlichen Mittel vollumfänglich in den Bildungsbereich fließen. Im Hinblick auf künftige Haushaltsverhandlungen ist dem Landtag zudem zu berichten, welchen Umfang die zusätzlichen Mittel genau haben und wie sie konkret eingesetzt werden sollen.

(Peter Meyer (FREIE WÄHLER): Frage!)

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Eine Frage!

(Unruhe)

Bitte schön, kommen Sie doch zum Ende.

Staatsminister Dr. Marcel Huber (Umweltministerium): Komm, lass es gut sein.

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: So, fertig. Ihm fällt nichts mehr ein.

Steffen Vogel (CSU): Darf ich Ihnen deshalb im Namen der Stimmkreisabgeordneten danken?

(Heiterkeit und Beifall bei der CSU)

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Ihre Zeit ist um.

(Allgemeine Heiterkeit)

Nicht Ihre Zeit, sondern Ihre Redezeit. Bitte schön, Herr Minister.

Staatsminister Dr. Marcel Huber (Umweltministerium): Ich spare wieder Redezeit ein. Sehr geehrter Herr Kollege, der Staatsregierung sind diese Fakten wohlbekannt.

(Beifall bei der CSU – Allgemeine Heiterkeit)

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Deshalb ist die Aussprache geschlossen. Ich komme zur Abstimmung. Da es sich um vier namentliche Abstimmungen handelt, bitte ich um etwas Disziplin. Für die erste Abstimmung haben Sie fünf Minuten Zeit, für alle weiteren drei Minuten. Jetzt erfolgt die Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion auf der Drucksache 17/2198. Ich eröffne die Abstimmung.

(Namentliche Abstimmung von 17.21 bis 17.26 Uhr)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Abstimmung ist abgeschlossen. Die Stimmen werden außerhalb des Saales ausgezählt.

Jetzt erfolgt die Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf der Drucksache 17/2197. Sie haben drei Minuten Zeit.

(Namentliche Abstimmung von 17.26 bis 17.29 Uhr)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Stimmabgabe ist abgeschlossen. Wir zählen wieder außerhalb des Saales aus.

Ich rufe nun den Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/2199 zur Abstimmung auf. Das ist der Antrag der SPD-Fraktion. Es stehen drei Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 17.30 bis 17.33 Uhr)

Die Zeit ist um. Wir zählen wieder außerhalb des Plenarsaals aus. – Jetzt rufe ich den Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/2212 auf. Das ist der Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER. Es stehen wieder drei Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 17.33 bis 17.36 Uhr)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmung ist nun beendet. Die Abstimmungsergebnisse werden außerhalb des Plenarsaals ermittelt und später bekanntgegeben. Wir fahren in der Zwischenzeit mit der Tagesordnung fort.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen Nummern 17/2200 mit 2205 und 2213 mit 2214 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Ich gebe jetzt die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen bekannt: Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Glauber und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Höchstspannungsleitung Lauchstädt – Meitingen aus dem Bundesbedarfsplangesetz streichen", Drucksache 17/2196. Mit Ja haben 22 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 141, Stimmenthaltungen gab es keine. - Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Ich komme nun zum nachgezogenen Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Kreuzer, Erwin Huber, Freller und anderer und Fraktion (CSU) betreffend "Erforderlichkeit neuer Stromtrassen prüfen – Ablehnung der Gleichstrompassage Süd-Ost", Drucksache 17/2209. Mit Ja haben 96 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 17, Stimmenthaltungen gab es 46. - Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Ich komme zum nachgezogenen Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Kohnen, Karl und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Stromversor-